

# Marktbericht November

## a) Allgemeines

Nachdem im Februar 2011 der **Nahrungsmittelpreisindex** der Food and Agriculture Organization der Vereinten Nationen (**FAO**) mit 238 Punkten gegenüber dem Durchschnitt der Basisjahre von 2002 bis 2004 (entspricht = 100) einen neuen Höchststand seit dem Datenerhebungsbeginn im Jahr 1990 erreichte, sank dieser bis November um 9,7 % auf zuletzt 215 Punkte. Bei dem Index werden fünf Rohstoffgruppen mit insgesamt 55 einzelnen Produkten zusammengefasst. Mit Minus 18,7 % auf 340 Indexpunkte verzeichnete Zucker den größten Rückgang seit Februar. Die Öle und Fette gaben um 16,4 % auf 235 Punkte nach. Die Indices der Teilbereiche Milch und Getreide fielen um 12,6 bzw. 12,0 % auf 201 bzw. 228. Lediglich bei der Rohstoffgruppe Fleisch war mit Plus 3,5 % auf 177 Punkte ein Anstieg zu verzeichnen. Die FAO erwartet 2012 insgesamt fallende Preise. Die einzelnen Produktgruppen sind jedoch unterschiedlich betroffen. So werden für Getreide, Zucker und Milch auf Grund des höheren Angebots nachgebende Notierungen prognostiziert, während sich bei Ölen und Fetten das Angebot verringert und die Nachfrage steigen soll.

## b) Milch

Im November stieg der **Erzeugerpreis** für **Milch** (4,0 % Fett und 3,4 % Eiweiß) nach vorläufigen Zahlen gegenüber dem Vormonat um 0,12 Ct/kg auf 35,90 Ct/kg. Der Milcherzeugerpreis erhöhte sich damit gegenüber dem vergleichbaren Wert im Vorjahr um 6,3 %.

Die Verkaufspreise für **Magermilchpulver** blieben im Monatsverlauf konstant. Die Nachfrage der Lebensmittel- und Futtermittelindustrie war zurückhaltend. Der schwächere Euro verbesserte die Wettbewerbsfähigkeit beim Export.

Die Verkaufspreise für **Butter** gaben in der letzten Berichtswoche merklich nach. Diese Entwicklung nahm den erwarteten Preisdruck im neuen Jahr bereits vorweg. Die EU-Bestände der privaten Lagerhaltung bei Butter wurden um knapp 17 000 t abgebaut.

Die Preise für **Emmentaler** stiegen im Berichtsmonat vor allem in Folge der lebhaften Inlandsnachfrage. Auch bei den anderen Käsesorten blieben die Notierungen bei unverändert guter Marktlage und günstigem Drittlandexport stabil.

## c) Vieh und Fleisch

Die Auszahlungspreise für **Jungbullen** fielen zum Ende des Berichtszeitraums wieder zurück. Das reichliche Angebot und der Wettbewerb mit ausländischen Anbietern bestimmten den Marktverlauf.

Die Preise für **Schlachtkühe** sanken im Berichtsmonat, stehen aber dennoch weit über den beiden Vorjahren. Bei konstanter Inlandsnachfrage und reichlichem Angebot fehlten die Impulse auf den Exportmärkten.

Die Marktpreise bei **Nutzkälbern** bewegten sich unter Schwankungen zuletzt aufwärts. Das knappe Angebot und die rege Nachfrage der Mäster waren preisbestimmend.

Die Preise bei **Schlachtschweinen** erhöhten sich im Berichtszeitraum fast wieder auf das Dreijahreshoch. Allerdings leidet die Exportnachfrage bei den jetzigen Notierungen.

Die Erzeugerpreise für **Ferkel** profitierten von der Preisentwicklung bei den Schlachtschweinen. Das EU-weit beschränkte Angebot bestimmte den Marktverlauf.

## d) Pflanzliche Erzeugnisse

Die Erzeugerpreise für **Backweizen** gaben im Berichtsmonat nach und unterschritten das Niveau des Vorjahres um fast drei Euro je dt. Der Handel verlief wegen der guten Versorgung der Mühlen abwartend. Toepfer International erwartet für Weizen in Folge des größeren Angebots tendenziell sinkende Preise. Dagegen stiegen die Preise für **Braugerste** bei geringen Umsätzen auf Grund regionaler Versorgungsengpässe.

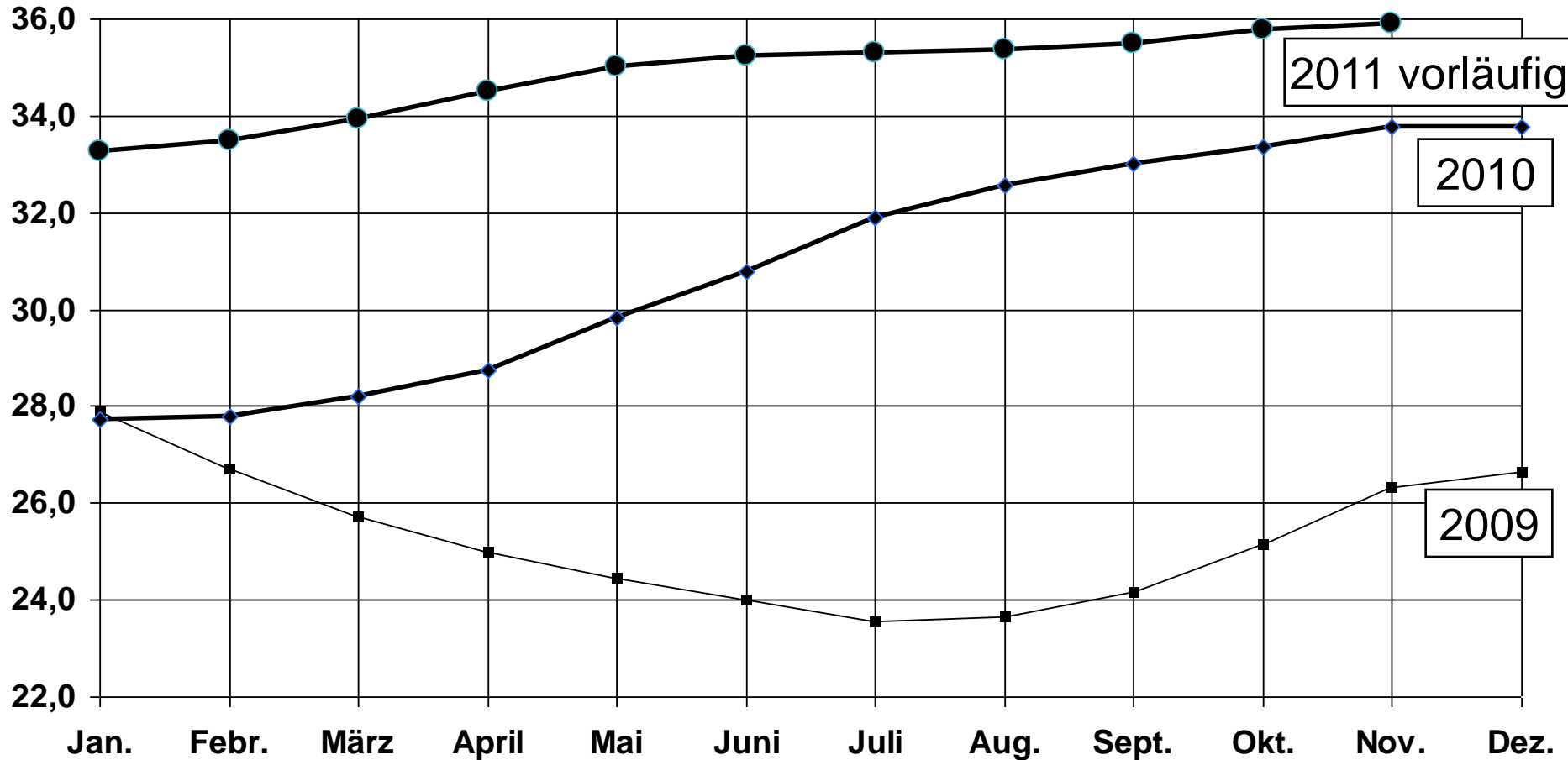
## e) Private Nachfrage und Verbraucherpreise

Bei der mengenmäßigen Veränderung der privaten **Nachfrage** in Deutschland von Januar bis November 2011 gegenüber dem Vorjahreszeitraum stiegen die Verkäufe nur noch bei Käse an. Bei den anderen Produkten sanken preisbedingt die Absatzmengen.

Die meisten **Verbraucherpreise** der ausgewählten Lebensmittel in Deutschland stiegen im November gegenüber dem Vorjahresmonat. Zweistellige negative Preisveränderungen verzeichneten vor allem wegen großer Ernten Feldsalat, (Bio-) Kartoffeln und Bio-Salatgurken.

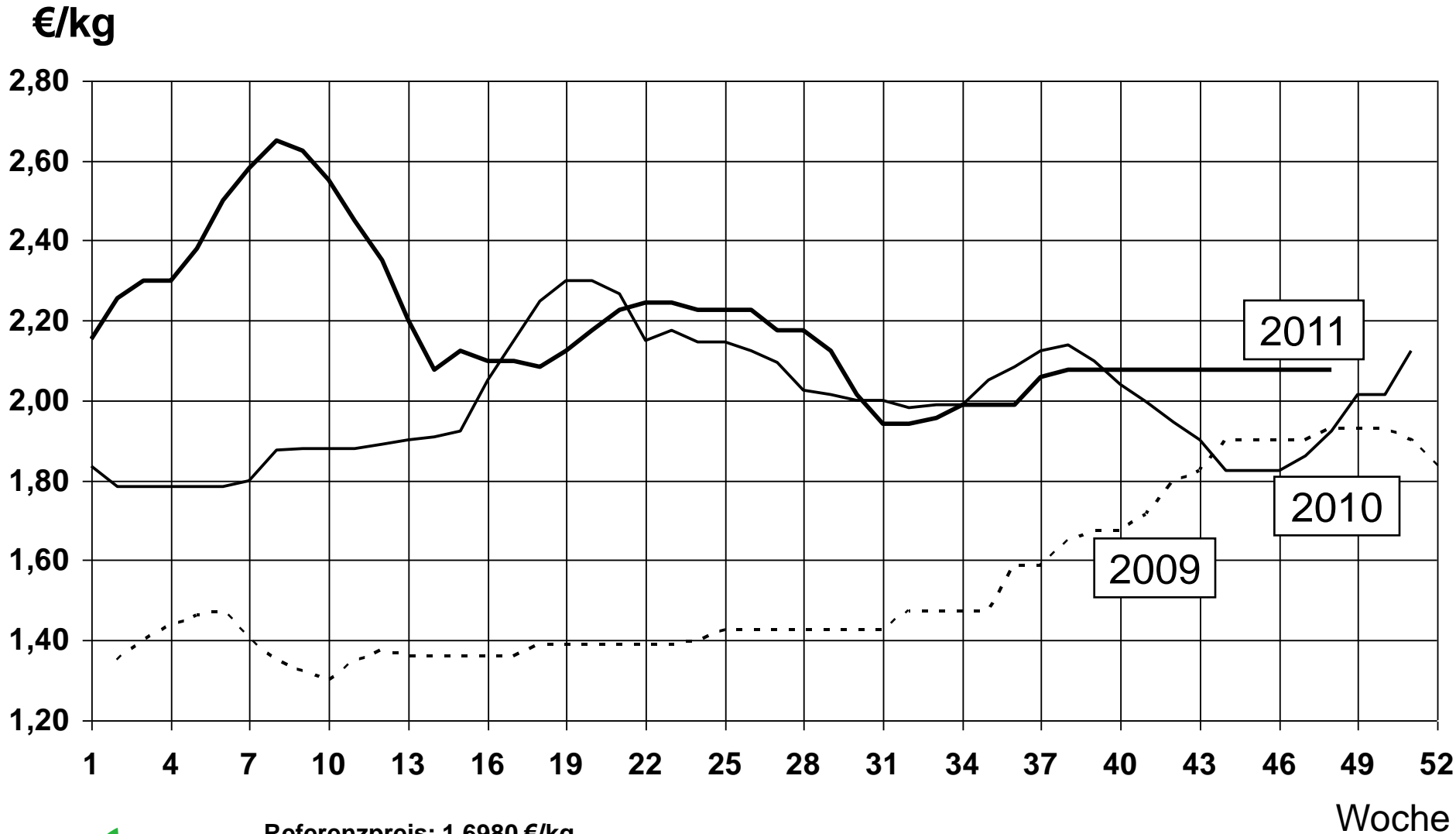
# Erzeugerpreis\* für Milch in Bayern

€/100 kg



\* Erzeugerpreis für Milch ab Hof mit einem Fett- und Eiweißgehalt von 3,7 % bzw. 3,4 %, ohne Abschlusszahlungen, Rückvergütungen und ohne MwSt. 2010 und 2011 4,0 % Fett- und 3,4 % Eiweißgehalt. Quelle: BLE, AMI.

# Verkaufspreise für Magermilchpulver\*

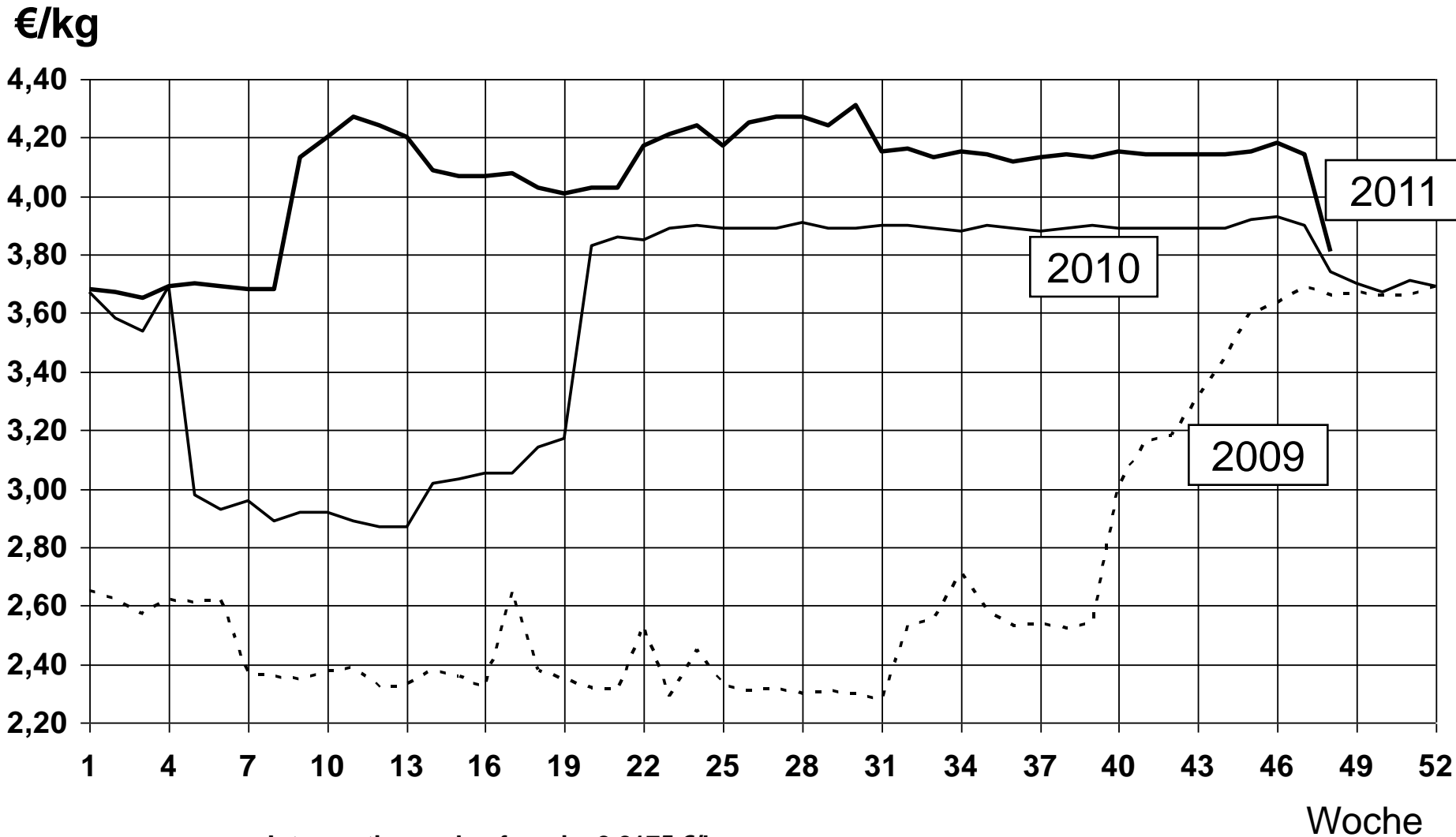


Referenzpreis: 1,6980 €/kg

\* Abgabepreis an die Futtermittelhersteller; Sprühware, lose, ab Werk.

Quelle: Süddeutsche Butter- und Käse-Börse, Kempten.

# Verkaufspreise für Markenbutter\*

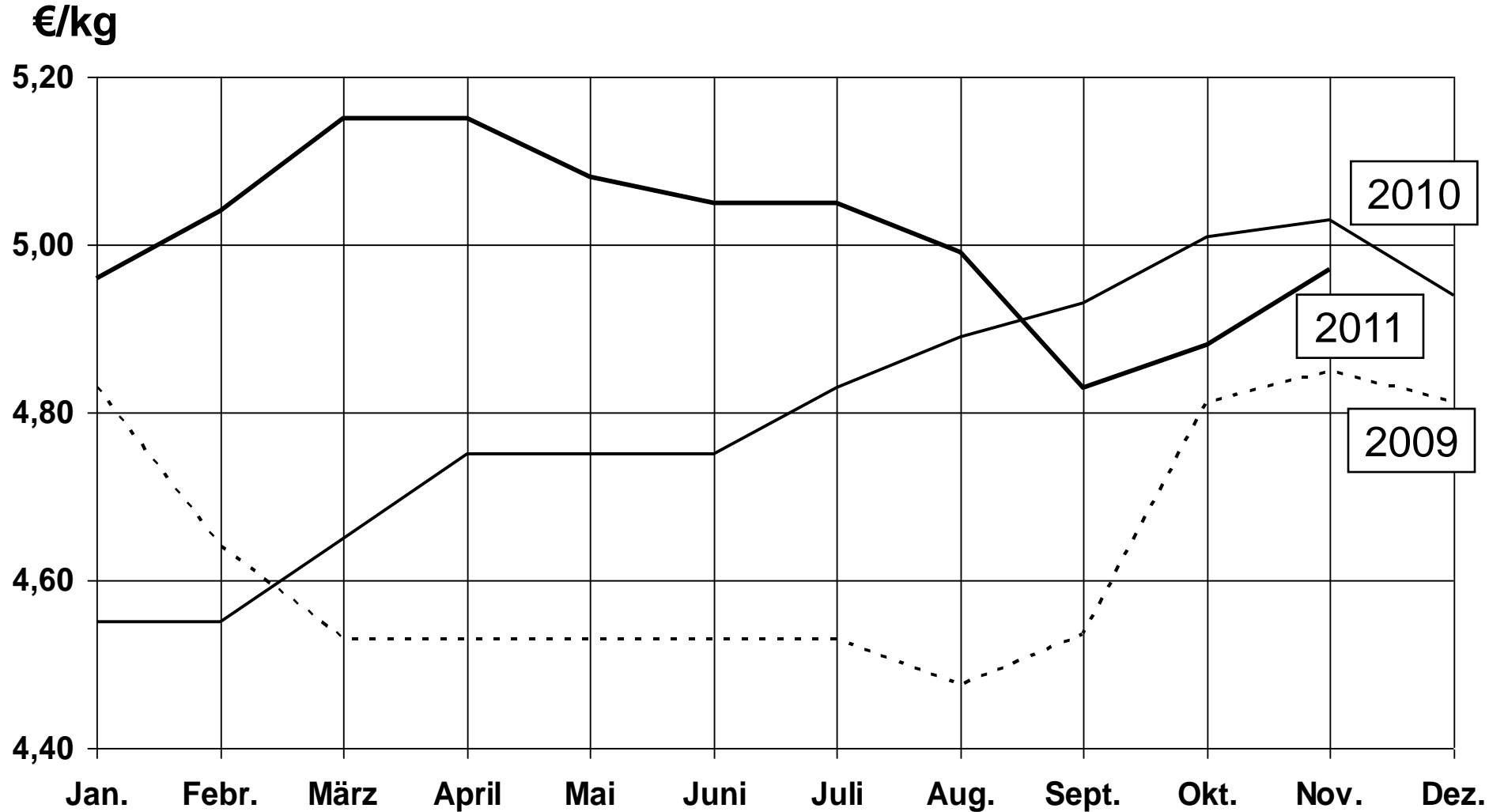


Interventionsankaufspreis: 2,2175 €/kg

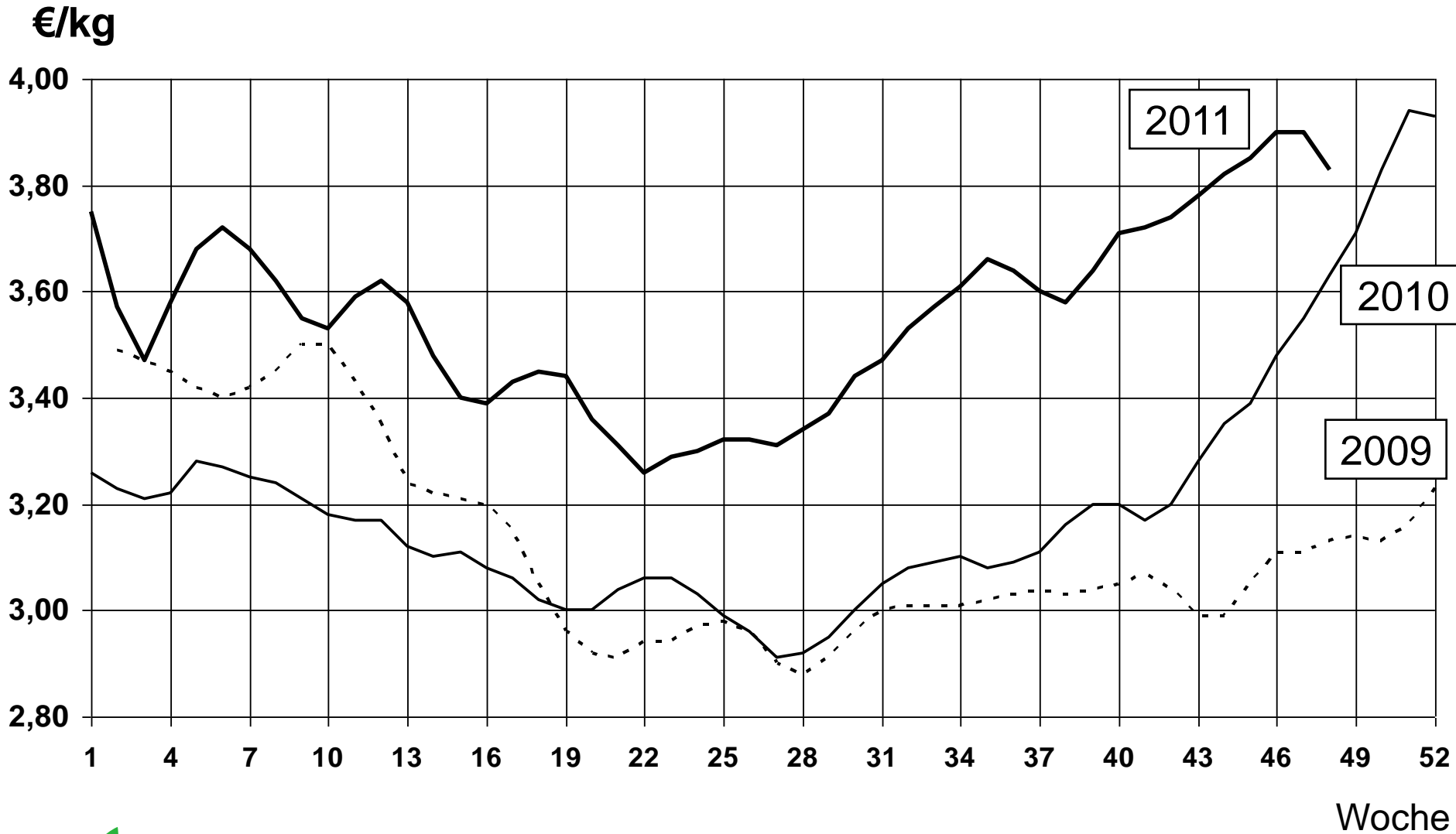
\* Abgabepreis der Molkereien an den Großhandel.

Quelle: Süddeutsche Butter- und Käsebörsen e. V. Kempten.

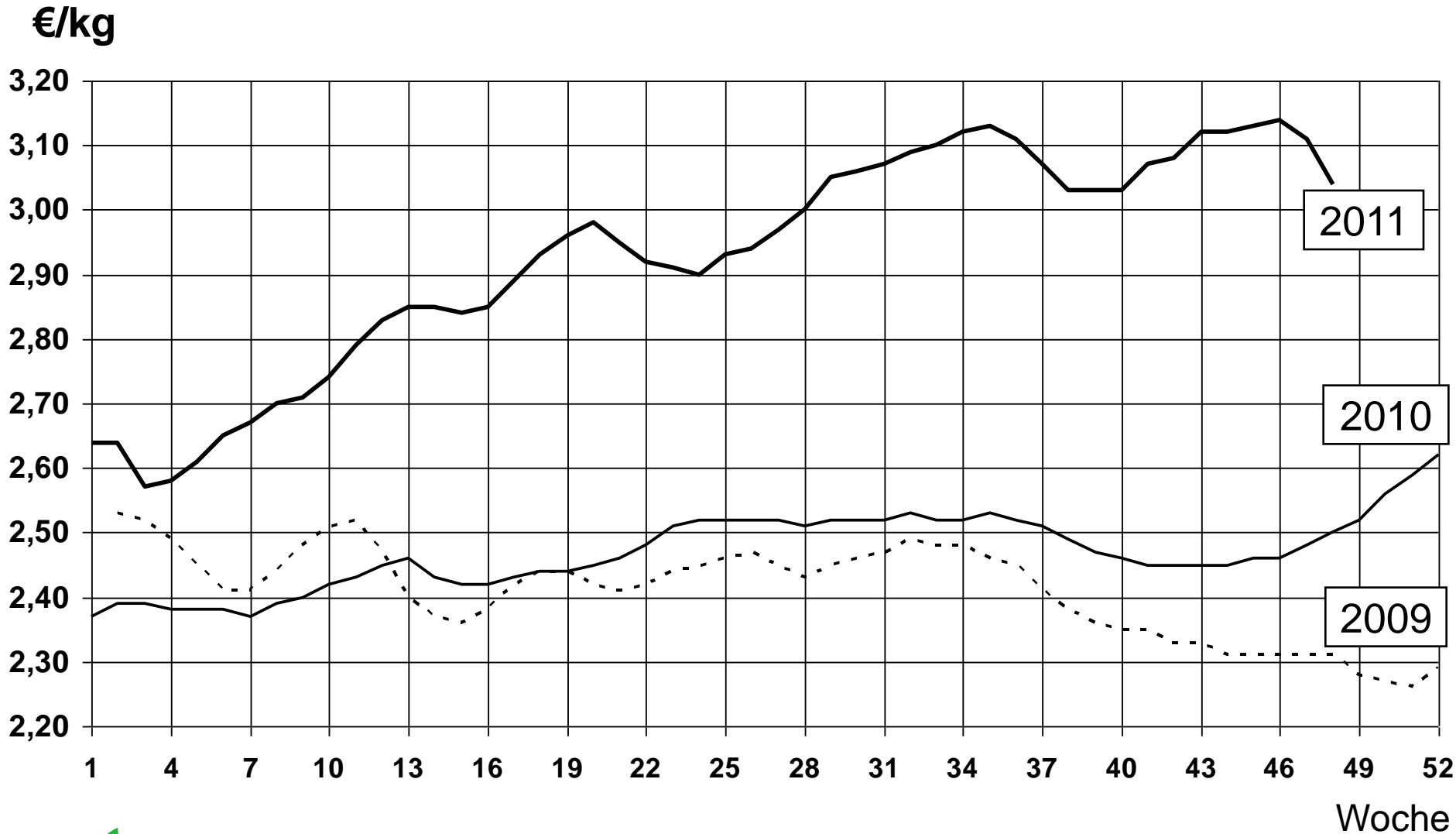
# Verkaufspreise für 'Allgäuer Emmentaler'\*



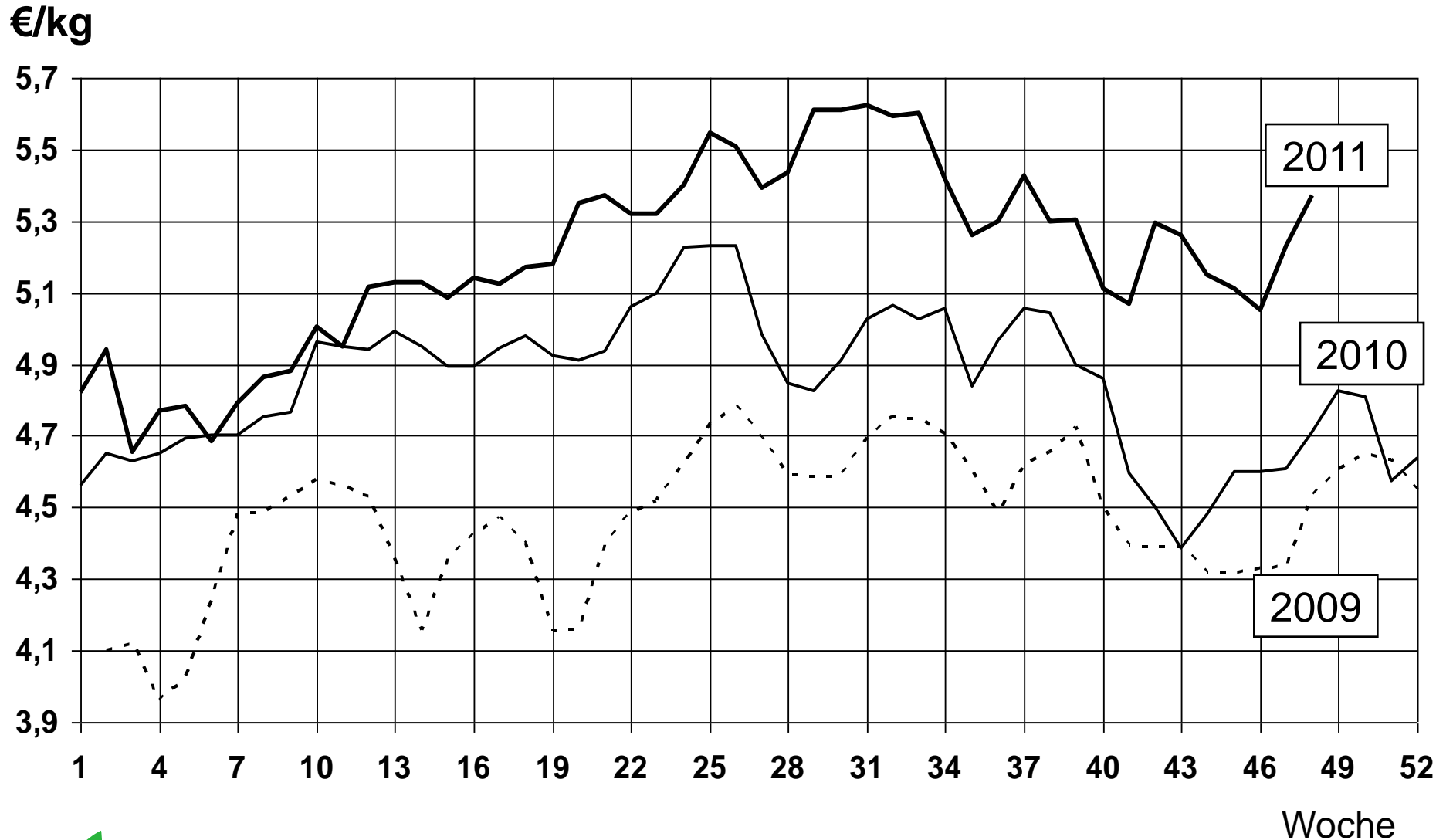
# Auszahlungspreise für Jungbullen Hkl. U3



# Auszahlungspreise für Kühe Hkl. R3

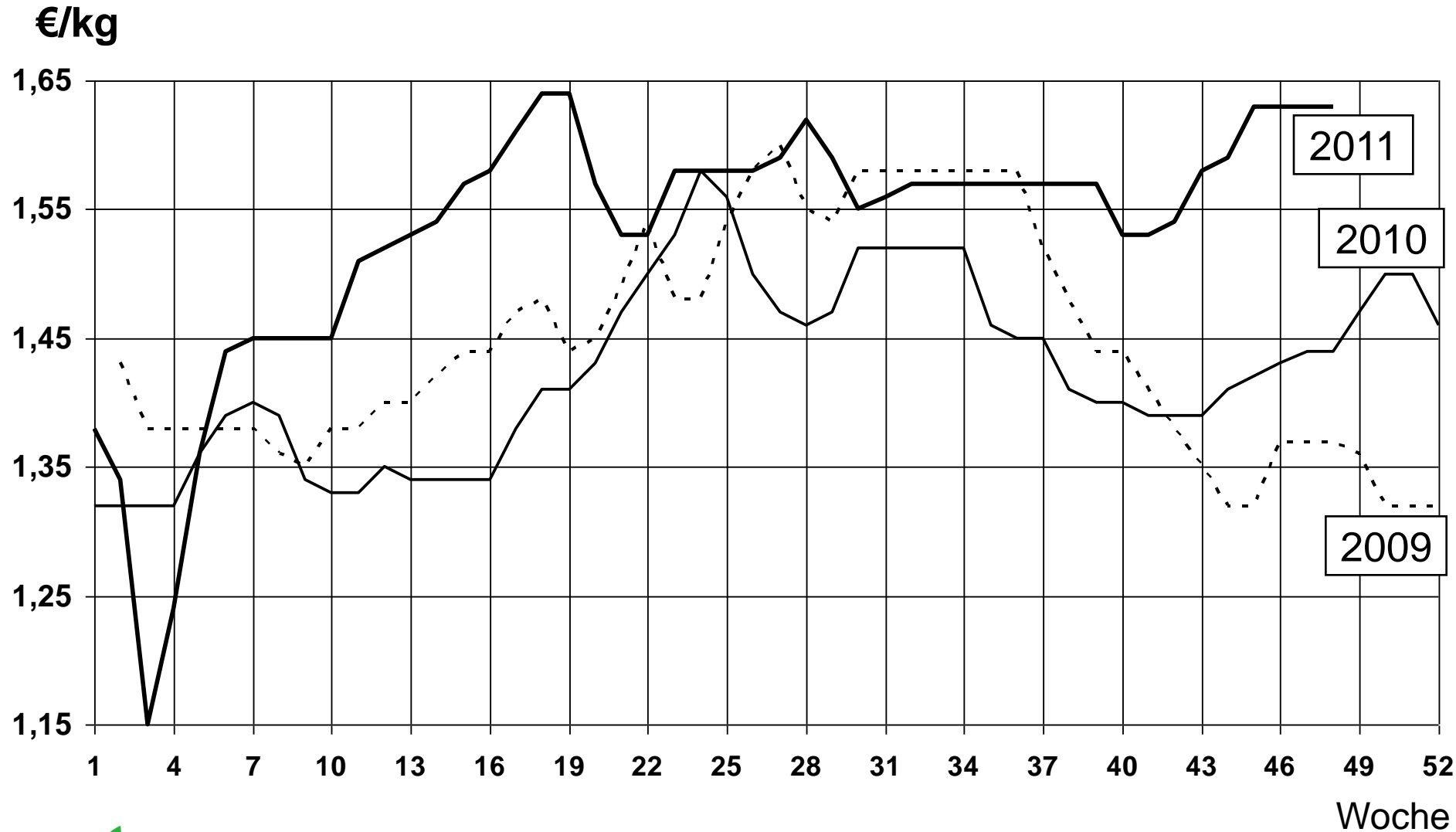


# Verkaufspreise ab Hof für Stierkälber (Fleckvieh) mit einem Gewicht von 80 bis 90 kg (Preisgebiet Südbayern)

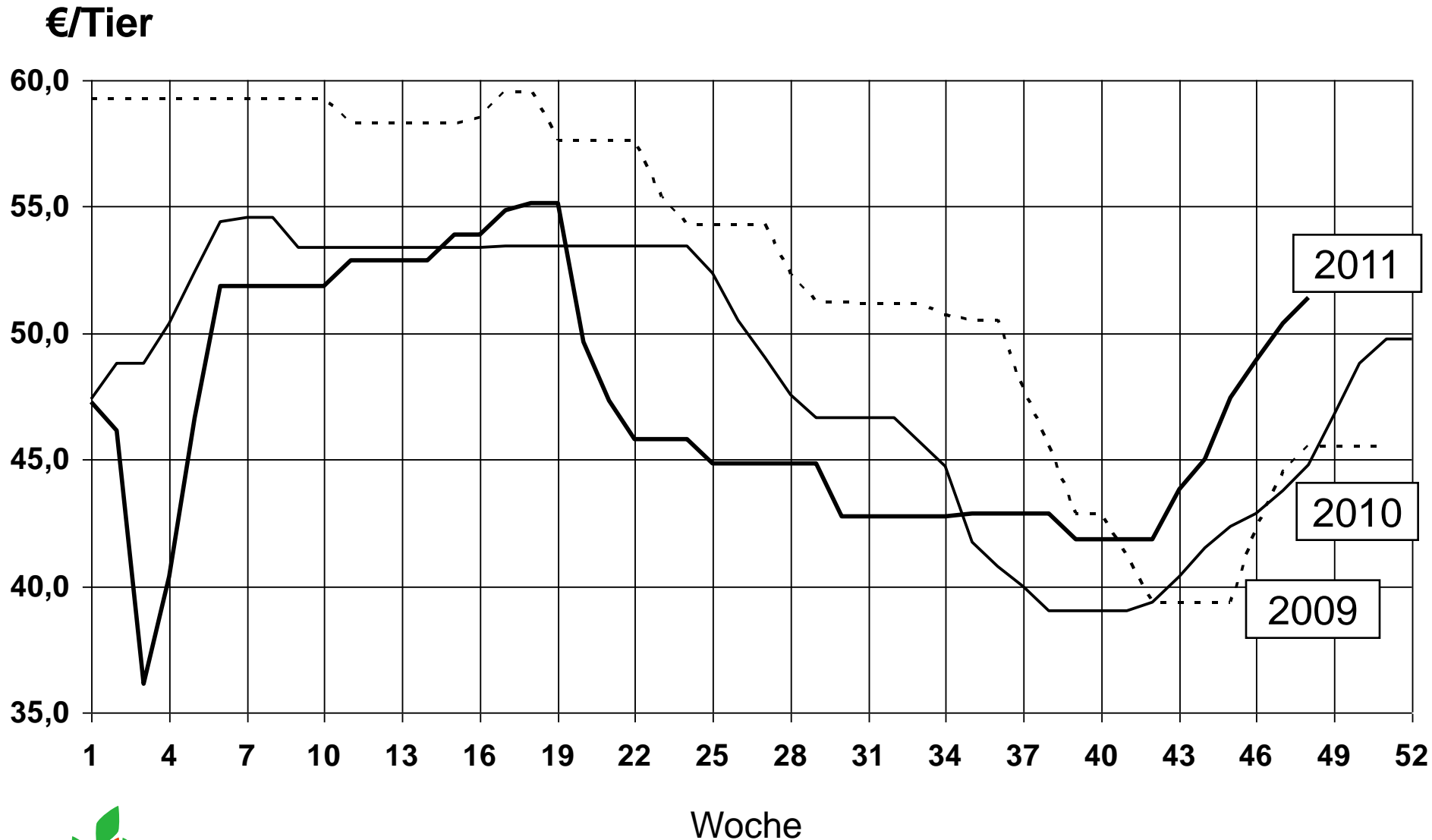




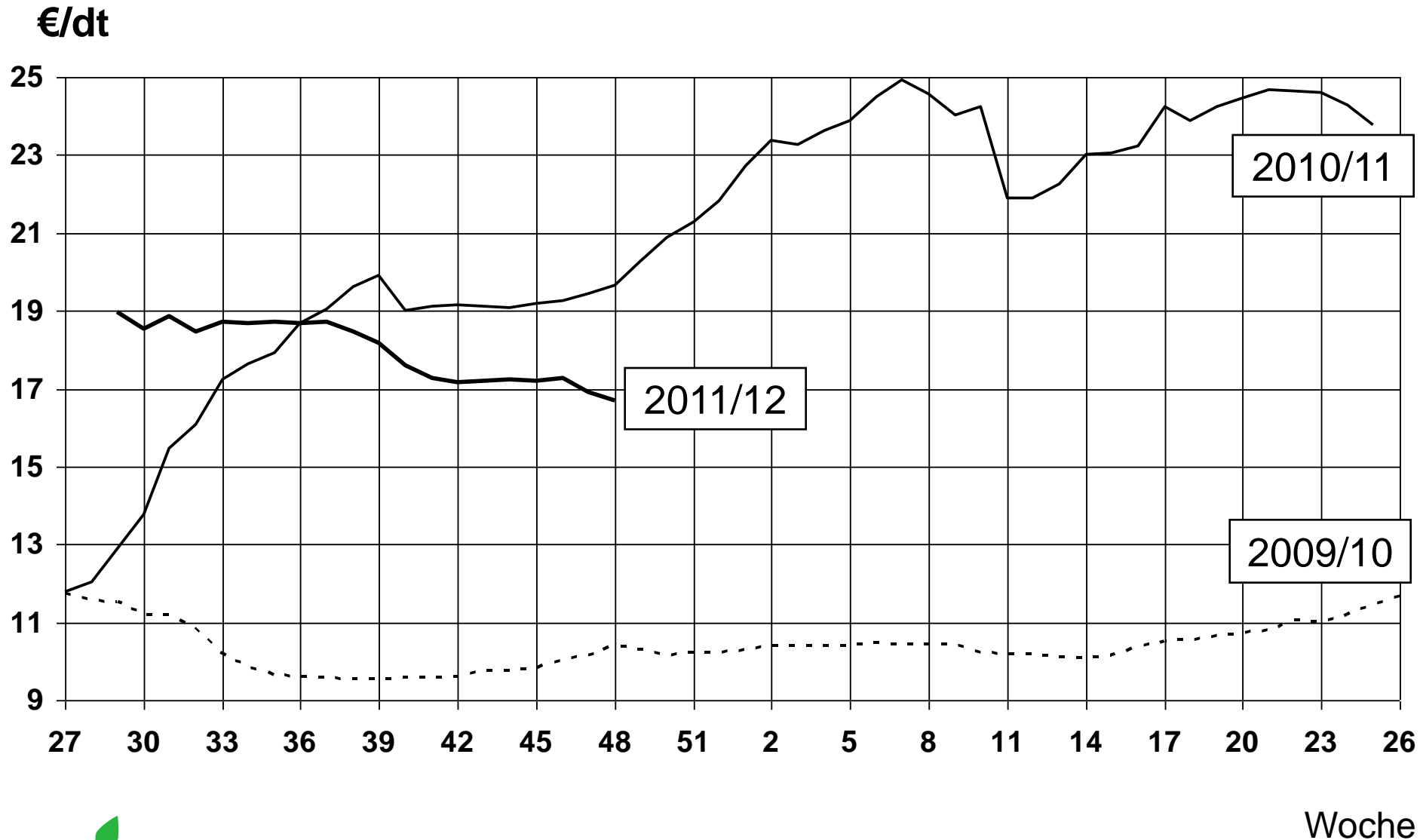
# Auszahlungspreise für Schweine Hkl. E



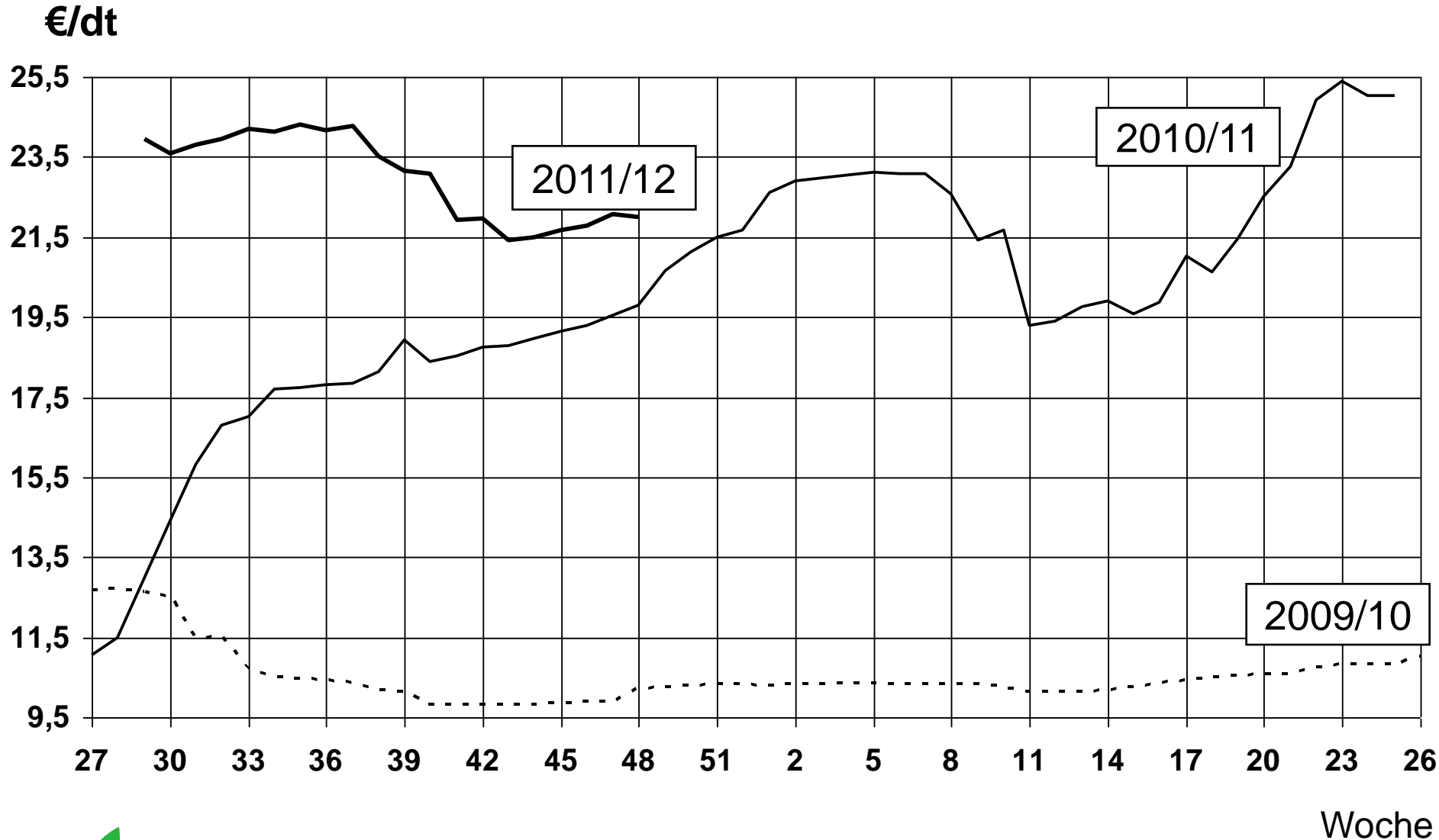
# Erzeugerpreise für 28 kg schwere bayerische Markenferkel



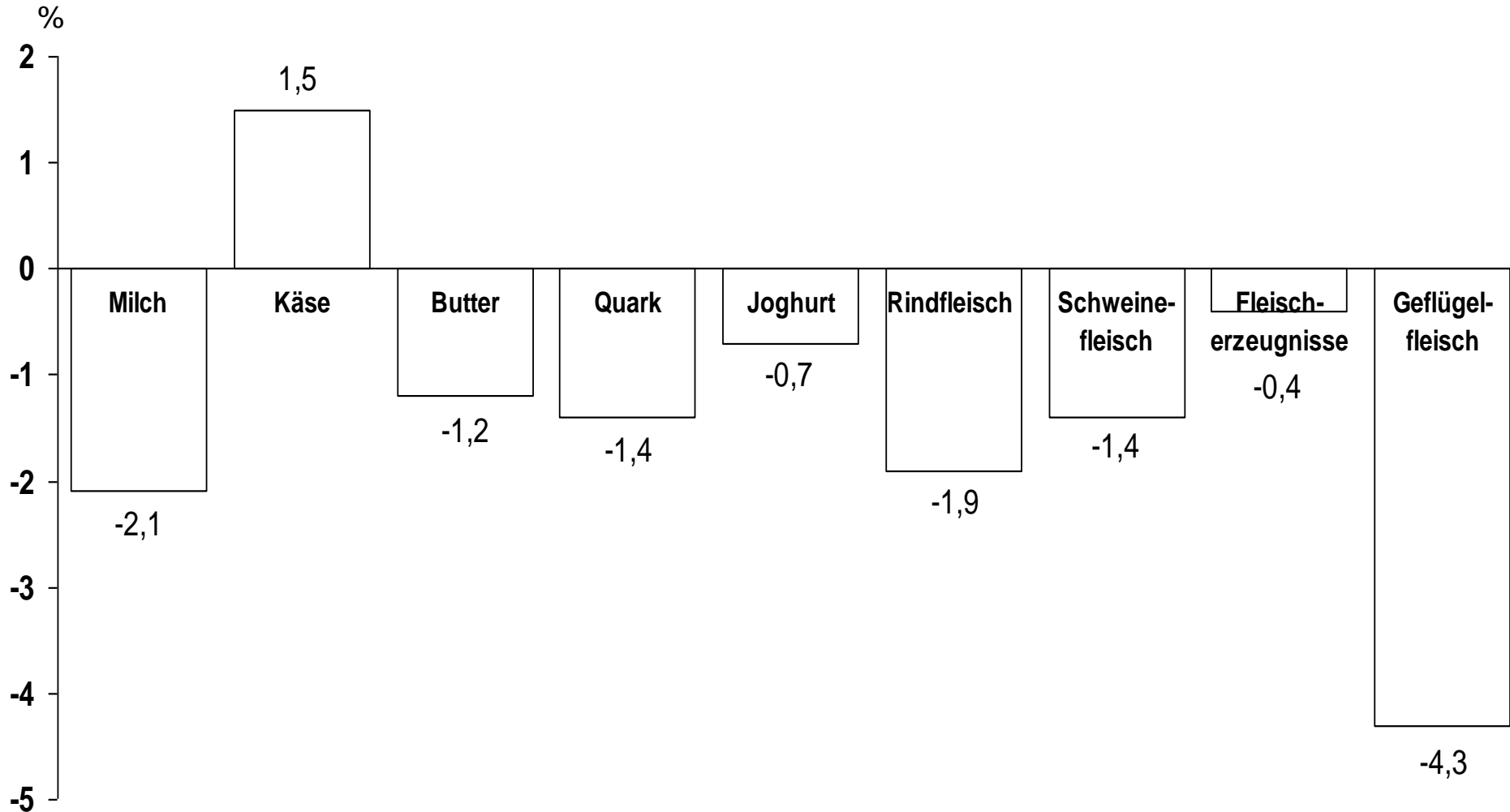
# Erzeugerpreise für Backweizen in Bayern



# Erzeugerpreise für Braugerste in Bayern



# Relative mengenmäßige Veränderung der privaten Nachfrage in Deutschland von Jan. bis Nov. 2011 gegenüber dem Vorjahreszeitraum



Veränderungen der Verbraucherpreise  
für Lebensmittel in Deutschland  
November 2011 und November 2010



	Einheit	Nov. 11 (€)	Nov. 10 (€)	Veränderung	
<b>Milchprodukte</b>					
Deutsche Markenbutter	250 g	1,15	1,05	9,5%	↗
Joghurt natur, 3,5 % Fett	4x150 g	0,59	0,59	0,0%	→
Gouda, jung, Stück, SB	kg	4,60	4,47	2,9%	↗
Frischmilch, ab 3,5 %, Karton	l	0,64	0,62	3,2%	↗
Feta natur SB	kg	8,39	8,24	1,8%	↗
Speisequark, ab 40 % Fett	250 g	0,45	0,43	4,7%	↗
<b>Fleisch und Fleischwaren</b>					
Rinderhackfleisch	kg	6,03	5,61	7,5%	↗
Schweinebraten	kg	5,11	4,71	8,5%	↗
Putenschnitzel, frisch	kg	7,07	6,45	9,6%	↗
<b>Sonstige Lebensmittel</b>					
Speisekartoffeln, fk., 1-2,5 kg	kg	0,62	0,75	-17,3%	↘
Äpfel, Jonagold	kg	1,09	1,17	-6,8%	↘
Feldsalat	kg	4,44	6,59	-32,6%	↘
Weizenmischbrot	kg	1,87	1,93	-3,1%	↘
<b>Ökologisch erzeugte Lebensmittel</b>					
Bio-Frischmilch, 3,5 % Fett	l	1,01	0,95	6,3%	↗
Bio-Markenbutter, deutsch	250 g	1,70	1,62	4,9%	↗
Bio-Joghurt natur, 3,5 % Fett	150 g	0,31	0,30	3,3%	↗
Bio-Eier, Freiland	10 St.	2,87	2,87	0,0%	→
Bio-Äpfel	kg	2,41	2,41	0,0%	→
Bio-Salatgurken	Stück	1,21	1,67	-27,5%	↘
Bio-Kartoffeln, 1-2,5 kg	kg	0,86	1,21	-28,9%	↘

Quelle: AMI.

Prof. Dr. S. Graser